

Vor Alters hie ein Dorf stand,
Welches Sichenals genannt.
Als man zählt 1529 Jahr
Von den Türken zerstöret war.
Anjeto als man 1646 sagt,
Johann Thury dies Haus erbauet hat.

Von ihm erhielt auch die neue Vorstadt den Namen Thury.
Man theilte mir einst folgendes hübsche Geschichtchen über den
Erbauer mit:

In dem schmucken Häuschen (früher Hauptstraße Nr. 5,
jetzt zum Allsergrunde gehörig, Lichtensteingasse Nr. 55) lebte
Herr Johann Thury; aber er war nicht mit sich selbst
zufrieden.

Eines Abends saß er im dumpfen Hinbrüten bei traulicher
Dämmerung in seinem Lehnstuhle. „Die ganze Welt behauptet,“
so sagte er zu seiner Ehefrau Justina, „daß ich der glücklichste
Mensch sei und Alle haben sie Unrecht. Es ist wahr, ich habe in
meiner Ziegelschafferei mir einiges Vermögen erworben; habe ein
braves Weib, liebe Kinder, bin daher in dieses Haus gezogen,
um da mein Leben ruhig zu beschließen; kann aber vor langer
Weile hier verschmachten. Mein neues Häuschen ist niedlich, gut
gebaut, bequem eingerichtet, aber es steht in einer traurigen Lage.
Und nun gar, wenn es regnet, kann man keinen Fuß hinaus-
setzen und man ist darin wie gefangen. Ich habe nicht gut ge-
than, es auf diesem Platze erbaut zu haben, ich hätte ein ande-
res Dorf, eine andere Gegend wählen sollen. Ach, wenn es doch
in meiner Macht stünde, gleich möchte ich mich auf den Gipfel
eines Berges hinwünschen. Eine gute Fee könnte schon meinen
Wunsch erfüllen, aber wo ist sie?“

Da schien es ihm, als spräche eine Geisterstimme:

„Hier bin ich,“ sagte sie. „Dein Wunsch soll erfüllt wer-
den. Da — nimm dieses Päckchen, es enthält ein feines Pul-
ver. Du darfst nur gleich den Ort, wo Du Dein Haus versetzt
haben willst, auf ein Stückchen Papier aufschreiben und es mit
einem Theile des Pulvers bestreuen, so wird über Nacht Dein